

12. MAI BIS 16. JUNI 2022

AKTIONSWOCHEN 2022

GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS IM KREIS HERFORD



KONTAKT:

EMAIL: POST@GEGENRECHTS.INFO
WWW: WWW.GEGENRECHTS.INFO
INSTAGRAM: [@GEGENRECHTS_IMKREISHERFORD](https://www.instagram.com/GEGENRECHTS_IMKREISHERFORD)

FÜR EIN SOLIDARISCHES UND WELTOFFENES MITEINANDER IM KREIS HERFORD

Rassismus kann sich in Worten, Gesten, Ausgrenzung und nicht selten leider auch in körperlicher Gewalt zeigen. Dem sind Menschen weltweit täglich ausgesetzt. In unserer Gesellschaft darf diese Form der Gewalt unter keinen Umständen geduldet werden. Wir wollen daher auch in diesen Aktionswochen gegen Rassismus weiter für ein solidarisches Miteinander eintreten und ein Zeichen gegen jegliche Form von Diskriminierung setzen. Der Kreis Herford steht für ein weltoffenes Miteinander.

Ich wünsche allen Veranstaltenden in diesem Jahr gute Aktionen und Begegnungen!

LANDRAT JÜRGEN MÜLLER



AKTIONSWOCHEN 2022

TERMINE

KONZERT

27. Mai LAUT.LOKAL.UMSONST!

AUSSTELLUNGEN

bis 22. Juni EVA, SIMON UND DIE ANDEREN

ab 23. Mai YOUNIWORTH – VERSTEHEN.
BEGEGNEN. ZUSAMMENLEBEN.

ab 24. Mai RIGA. DEPORTATIONEN – TATORTE –
ERINNERUNGSKULTUREN

ab 2. Juni PERSPEKTIVE STOLPERSTEINE

LESUNGEN

12. Mai ERICH MARIA REMARQUE –
IM WESTEN NICHTS NEUES

4. Juni MEHR LICHT!

WORKSHOPS

16. Mai TEXTE GEGEN RECHTS

2. Juni ARGUMENTATIONSTRAINING

ab 11. Juni FORTBILDUNG: ERINNERN
FÜR DIE ZUKUNFT

VORTRÄGE

18. Mai MIT RECHT GEGEN RASSISMUS

1. Juni FEMINISMEN POSTKOLONIAL

8. Juni »KEUPSTRASSE IST ÜBERALL«

KINO

24. Mai HANAU

30. Mai WILDES HERZ

9. Juni WINTERREISE

13. Juni SKIN

BEGEGNUNG

18. Mai ORTE JÜDISCHEN LEBENS

ab 21. Mai BODENWÜRFELAKTION

20. Mai SIND WORTE SCHALL UND RAUCH?

21. Mai KOLONIALE SPUREN IN HERFORD

23. Mai AUF KOLONIALEN SPUREN IN BÜNDE

25. Mai FRANZISKA SPIEGEL

26. Mai AUTHENTISCHE ORTE

31. Mai VLOTHOER STOLPERSTEINE



Bist du dabei?
www.gegenrechts.info

BIS MITTWOCH 22. JUNI

EVA, SIMON UND DIE ANDEREN

JÜDISCHE GESCHICHTE UND KULTUR IM RAUM HERFORD

Das Design der Ausstellung nimmt sich das ›Denkmal für die ermordeten Juden Europas‹, kurz: ›Holocaust-Mahnmal in Berlin zum Vorbild. Graue Steinen versinnbildlichen den Verlust für Deutschland und den Raum Herford durch den Holocaust.

In der Ausstellung stehen aber nicht die Verfolgungs- und Vernichtungszeiten, sondern gerade die fragile »Normalität« und der Alltag der Juden in der Stadt Herford, in Bünde, Vlotho, Enger und Spenge im Mittelpunkt. Kulturelle und wirtschaftliche Höhen und Verluste werden dargestellt und der Beitrag der Juden zur Entwicklung der Gesellschaft und Wirtschaft gezeigt.

Die Ausstellung im Zellentrakt wird ergänzt durch an 20 Orten jüdischen Lebens im Kreis Herford (Synagogen, Friedhöfen und Wohnorten) angebrachte QR-Codes mit Hörtexten zur Selbsterkundung, die auch über www.zellentrakt.de abgerufen werden können.

Rund um die Ausstellung finden zahlreiche Veranstaltungen und weitere Aktivitäten statt.

Ort Gedenkstätte Zellentrakt
Rathausplatz 1, 32052 Herford
barrierefrei

geöffnet Samstags und Sonntags 14 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung für Schulklassen
und Gruppen aller Art.
Führungen und pädagogische Angebote
auf Wunsch.

Kontakt Tel. 05221-189257, info@zellentrakt.de
» zellentrakt.de

Veranstalter:innen // Gedenkstätte Zellentrakt und
Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.



DONNERSTAG 12. MAI // 19 UHR

ERICH MARIA REMARQUE – IM WESTEN NICHTS NEUES

LESUNG ZUM GEDENKEN AN DEN TAG DER BÜCHERVERBRENNUNG AM 10. MAI 1933

Der deutsche Schriftsteller Erich Maria Remarque schrieb Geschichte mit seinem Roman »Im Westen nichts Neues«. Das Thema ist aktuell: Die Sinnlosigkeit des Krieges. Remarque war im Ersten Weltkrieg selbst nur kurz an der Front, wurde verwundet und verarbeitete auch seine Lazaretterfahrungen in diesem Roman. 1930 emigrierte Remarque, 1933 wurde er ausgebürgert und seine Bücher wurden verbrannt. 1938 gelang ihm die Ausreise in die USA, später lebte er in der Schweiz bis zu seinem Tod 1970.

DIRK STREHL liest aus dem Roman.

THEO BONHERT und **MAX SCHULTIS**, Musiker der Nordwestdeutschen Philharmonie, spielen mit Cello und Kontrabass Musiken von Buononcini (Barock), Lukas (Moderne) und Bach.

Zdenek Lukas, einer der erfolgreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, war inspiriert von tschechischem musikalischen Gedankengut und bereicherte mit streng ausgewählten Elementen die moderne Musik. Lyrische und festlich angelegte Passagen in dunklen, warmen Klangfarben stehen im Wechsel mit drastischen, scharf rhythmisierten Abschnitten.



Remarque 1939 bei der Ankunft in New York (Bundesarchiv, Bild 183-K1018-513 / CC-BY-SA 3.0)

- Ort** Elsbach-Haus
Goebenstraße 3-7, 32052 Herford
barrierefrei
- Zeit** Donnerstag 12.5. 19 - 21 Uhr
- Anmeldung** bis zum 9.5. an info@zellentrakt.de
- Kontakt** Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
info@zellentrakt.de
» www.zellentrakt.de

Veranstalter:innen // Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V. zusammen mit der Buchhandlung Auslese im Elsbachhaus

MONTAG 16. MAI // 18 UHR

TEXTE GEGEN RECHTS

DREITEILIGER POETRY SLAM WORKSHOP FÜR JUNGE MENSCHEN (16 - 27 JAHRE)

Wolltest du schon immer mal eigene Gefühle in Texten ausdrücken? Sind dir die Themen Rechtsextremismus und Faschismus auch schon begegnet? Hast du dir schon einmal die Frage gestellt: Wie können wir mit Rechten umgehen?

In diesem dreiteiligen Workshop werden Poetry Slam Texte zu diesen Fragen produziert und einander zum Schluss vorgetragen.

Referent:innen SAID SIMOU & BERIVAN AKCAY

Ort Soziales Zentrum FLA FLA
Diebrocker Str. 2, 32051 Herford
barrierefrei

Zeit Montag 16., 23. und 30.5. 18 - 20 Uhr

Anmeldung bis zum 9.5. an
niklas.schild@awo-owl.de

Kontakt niklas.schild@awo-owl.de

Veranstalter:innen // Bezirksjugendwerk der AWO
OWL mit SJD – Die Falken Kreisverband Herford und
Minden-Lübbecke



MITTWOCH 18. MAI // 18 UHR

MIT RECHT GEGEN RASSISMUS

EIN VORTRAG ÜBER DIE WICHTIGSTEN RECHTLICHEN HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Bewerbungsverfahren, beim Discobesuch oder bei der Wohnungssuche, in all diesen und weiteren Kontexten kann einem Rassismus und Diskriminierung treffen und ohnmächtig machen: Was tun?

In einigen Fällen kann das Recht eine Möglichkeit bieten, Rassismus und Diskriminierung zu begegnen. Der Vortrag will einen niederschweligen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Handlungsmöglichkeiten geben und Betroffenen sowie Menschen, die Betroffene begleiten und beraten, helfen ihre Rechte und Ansprüche zu erkennen und geltend zu machen.

Der Vortrag richtet sich an Menschen, die von Rassismus betroffen sind, oder die solche Menschen beraten oder begleiten und an rechtlichen Interventionen interessiert sind.

Referent:in MALIKA MANSOURI
Ort online via Zoom
Zeit Mittwoch 18.5. 18 - 19 Uhr
Anmeldung bis zum 17.5. an
 antidiskriminierungsstelle@
 drk-herford.de
Kontakt antidiskriminierungsstelle@
 drk-herford.de

Veranstalter:in // DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V.



Ministerium für Kinder, Familie,
 Flüchtlinge und Integration
 des Landes Nordrhein-Westfalen



INTEGRATIONS-
 AGENTUREN NRW
 Integration. Einfach. Machen.



MITTWOCH 18. MAI // 19 UHR

ORTE JÜDISCHEN LEBENS

EIN STADTRUNDGANG IN BÜNDE

Millionen ermordete Juden stellen zwar die zahlenmäßig größte, aber dadurch auch heutzutage für viele Menschen eine relativ »abstrakte« Opfergruppe des nationalsozialistischen Rassenwahns dar. Wirklich greifbar werden das damit verbundene Unrecht und Leid oftmals erst, wenn deren Wohn- und Wirkungsstätten aufgesucht und den Opfern Namen und Gesichter verliehen werden können.

Während dieses kommentierten Spaziergangs wird an Mitbürger der Zigarrenstadt erinnert, die mehr oder minder tiefe Spuren hinterlassen haben, aufgrund ihres jüdischen Glaubens aber ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Ob nun Wohn- oder Geschäftshäuser, Fabriken, der Ort an dem einst die Synagoge stand oder schließlich der Friedhof, zahlreiche Stationen liegen auf dem rund zweistündigen Weg.

Dabei werden nicht nur die Geschichte der Gebäude sowie die Schicksale der ehemaligen jüdischen Besitzer erläutert, ergänzt wird das Programm durch kurze Einblicke in die jüdische Religion und Kultur.



Lange Zeit war die Villa der Familie Levison im Besitz des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Bis in die 1970er Jahre erinnerte vor Ort nichts an die ehemals jüdischen Besitzer. (Foto: Museum Bünde)

Referent

JÖRG MILITZER

Treffpunkt

Rathausplatz
Bahnhofstraße 13/15, 32257 Bünde
Männliche Teilnehmer werden gebeten für den Besuch des Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Zeit

Mittwoch 18.5. 19 - 21 Uhr

Anmeldung

unter Tel. 05223-6530230 oder
eMail an info@jabbelpott.de

Kontakt

info@jabbelpott.de

» jabbelpott.de

Veranstalter:in // Jörg Militzer in Kooperation mit der VHS im Kreis Herford



AB SAMSTAG 21. MAI

BODENWÜRFELAKTION

GEGEN RASSISMUS IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Der Integrationsrat der Hansestadt Herford macht in Kooperation mit der ›Partnerschaft für Demokratie Herford‹, gefördert durch das Bundesprogramm ›Demokratie leben!‹ während der Aktionswochen an verschiedenen Tagen öffentlichkeitswirksam an wechselnden Orten im Stadtgebiet Herford auf das Problem Rassismus aufmerksam.

- Ort** Gesamtes Stadtgebiet an wechselnden Orten im öffentlichen Raum, 32059 Herford
- Zeit** ab Samstag 21.5.
- Kontakt** integrationsrat-hf@herford.de

Veranstalter:innen // Integrationsrat der Hansestadt Herford und Partnerschaft für Demokratie Herford



Demokratie leben!
Herford



»NICHTS IST HÖHER ZU SCHÄTZEN ALS EINE
TIEFE BEGEGNUNG« (ERNST FERSTL *1955).
IN DIESEN ZEITEN IST ES UNS ALS EINRICHTUNG
DER POLITISCHEN BILDUNG MEHR DENN JE
EIN ANLIEGEN, UNS FÜR EIN FRIEDVOLLES UND
DEMOKRATISCHES ZUSAMMENLEBEN DER MENSCHEN
IN UNSERER GESELLSCHAFT EINZUSETZEN.
DIESES GRÜNDET AUF WAHRHAFTIGEN UND
WERTSCHÄTZENDEN BEGEGNUNGEN. DESHALB
FREUEN WIR UNS, EIN TEIL DER AKTIONSWOCHEN
GEGEN RASSISMUS ZU SEIN.

STÄTTE DER BEGEGNUNG E.V.

FREITAG 20. MAI // 14 UHR

SIND WORTE SCHALL UND RAUCH?

WANDTEXT-AKTION AUF DEM HERFORDER ALTEN MARKT

Sind Worte Schall und Rauch? Nein, nicht wenn es ausgrenzende, mobbende oder diskriminierende Worte sind. Denn die bleiben und tun weh.

Schreibt uns eure Erfahrungen dazu auf. So viel oder so wenig, wie ihr wollt. Wir möchten eure erlebten Geschichten sammeln und auf dem Alten Markt auf einer Tafel sichtbar machen.

Selbstverständlich bleibt ihr anonym.

Ort

Alter Markt, 32052 Herford

Zeit

Freitag 20.5. 14 - 19 Uhr

Kontakt

buro-herford@yekmal.de

Veranstalter:in // Yekmal e.V. Herford

SAMSTAG 21. MAI // 11 UHR

KOLONIALE SPUREN IN HERFORD – ALLES VERGANGENHEIT?

EINE STADTFÜHRUNG

Herforder Kaufleute waren im Überseehandel tätig, am Hof der Fürstbittissin Johanna Charlotte lebte ein versklavter Diener. Ist das alles Vergangenheit? Nicht nur in Straßennamen in Herford lebt die koloniale Vergangenheit bis heute fort.

Der Rundgang dauert ca. 1,5 - 2 Stunden.

Referentin Dr. Barbara Frey
Treffpunkt Bahnhofsvorplatz
 Hauptbahnhof, 32051 Herford
Zeit Samstag 21.5. 11 - 12.30 Uhr
Anmeldung bis zum 20.05 an
 anmeldung@gegenrechts.info
Kontakt post@gegenrechts.info

Veranstalter:in // Fachstelle NRWeltoffen



Foto: Stadtarchiv Herford



Foto: Fachstelle NRWeltoffen

MONTAG 23. MAI // 17 UHR

AUF KOLONIALEN SPUREN IN BÜNDE

EIN STADTRUNDGANG

Die Eroberung der Welt hat nicht nur in Metropolen und Hafenstädten Spuren hinterlassen. Auch in Bünde lassen sich Spuren der Kolonialzeit verorten: Von Kolonialwarenläden über die Zigarrenfabrikation und Kaffeeröstereien hin zu Missionsfesten und Karnevalsfeiern. Die Folgen sind nicht nur auf Straßenschildern sichtbar...

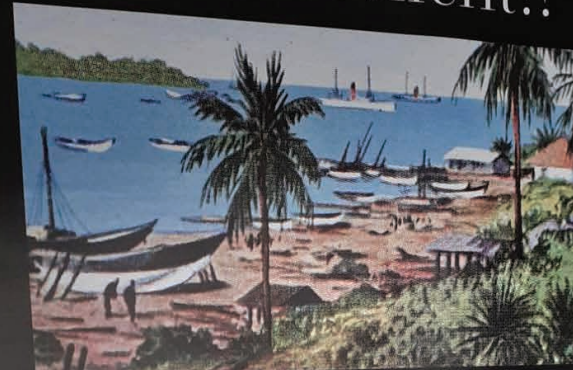
Der Rundgang lädt ein, sich mit der Geschichte des Kolonialismus als Teil der Bunder Stadtgeschichte kritisch auseinander zu setzen und schlägt einen Bogen zu kolonialen Kontinuitäten heute.

Leitung Barbara Frey und Jörg Militzer
Start Rathaus
 Bahnhofstraße 15, 32257 Bünde
Zeit Montag 23.5. 17 Uhr
Anmeldung bis zum 22.05 an
 anmeldung@gegenrechts.info
Kontakt post@gegenrechts.info
 » gegenrechts.info

Veranstalter:in // Fachstelle NRWeltoffen



Kolonialismus - hier doch nicht!?



Der Hafen von Tanga in Deutsch-Ostafrika (Sammelalbum Deutsche Kolonien 1936)

Koloniale Spuren in Bünde und Umgebung

Die koloniale Eroberung der Welt hat nicht nur in Metropolen und Hafenstädten Spuren hinterlassen: Auch hier, in der Stadt und der Region, erzählen Straßenamen, Denkmäler und Gebäude von der Kolonialzeit und ihren Auswirkungen.



Tabakspeicher in Bünde (Foto: Jörg Scheeßer)



Bismarck-Feuerschule in Rüdighausen (Wikimedia Commons)



Straßenschilder in Herford (Foto: Tobias Fuchs/Wikimedia Commons)

Während Kaufleute, Auswanderer, Missionare, Diakone und Soldaten die Welt zogen, kaufte die hiesige Bevölkerung in Kolonialwarenläden ein, arbeitete in Schokoladen- und Tabakfabriken, engagierte sich in Kolonialvereinen und benannte Straßen zu Ehren von Kolonialakteuren.



Die Black Lives Matter-Bewegung setzt sich gegen Rassismus und Gewalt gegen Schwarze Menschen (Photo: People of Color) Demonstration in New York (CNN 2016) (Foto: Wikimedia Commons)

An die deutsche Kolonialzeit werden kaum noch erinnert. Doch ihre Folgen sind bis heute spürbar: koloniale Menschenbilder wirken in assististischen Machtverhältnissen weiter. Rassismus und Stereotypen sowie in unserer Gesellschaft nach.

AB MONTAG 23. MAI

VERSTEHEN. BEGEGNEN. ZUSAMMENLEBEN.

YOUNIWORTH – DIE AUSSTELLUNG DER JUGENDMIGRATIONSDIENSTE

Unter diesem Motto richtet die Ausstellung einen Blick auf das Zusammenleben junger Menschen in Deutschland. Besucher:innen können sich an multimedialen Stationen über Spiele und Selbsttests mit dem Thema beschäftigen, ihr Wissen erweitern und neue Blickwinkel entdecken.

Alle Menschen, insbesondere Schülerinnen und Schüler, die sich mit den Themen Migration, Vorurteile und der Frage »Wie wollen wir zusammen leben?« beschäftigen möchten, sind herzlich eingeladen.

- Ort** Lutherhaus
Oetinghauser Weg 6, 32051 Herford
barrierefrei
- Zeit** Montag 23.5. bis Freitag 3.6.
geöffnet 8.30 bis 18 Uhr
- Anmeldung** bis zum 13.5. an jmd@dw-herford.de
- Kontakt** jmd@dw-herford.de
» youniworth.de

Veranstalter:innen // Jugendmigrationsdienst Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Herford e.V. und Servicebüro Jugendmigrationsdienste Bonn



YOUNI WORTH

Die Ausstellung der
Jugendmigrationsdienste

AB DIENSTAG 24. MAI

RIGA. DEPORTATIONEN – TATORTE – ERINNERUNGSKULTUREN

EINE MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG

Im Dezember 1941 wurden Menschen jüdischen Glaubens unter anderem aus Bünde, Herford und Vlotho in die lettische Hauptstadt Riga deportiert. Nach ihrer Ankunft wurden sie unter grausamen, schwer vorstellbaren Bedingungen im Ghetto oder in einem der vielen Lager rund um Riga interniert und als Zwangsarbeitskräfte ausgebeutet. Die meisten von ihnen wurden im Wald von Bikernieki bei Massenerschießungen ermordet.

80 Jahre nach der Deportation dieser Menschen widmen wir uns gemeinsam mit den Kooperationspartnern (Arbeit und Leben DGB/VHS e.V. im Kreis Herford sowie Arbeit und Leben Bielefeld e.V. und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.) dieser Thematik und möchten Sie zur Ausstellungseröffnung ins Kreishaus einladen.

Eröffnung	Dienstag 24.5. 17 Uhr mit zwei Vorträgen
Referenten	WINFRIED NACHTWEI CHRISTOPH LAUE
Ort	Kreishaus Herford, Foyer Amtshausstr. 2, 32051 Herford barrierefrei
Zeit	Dienstag 24.5. bis Sonntag 12.6. geöffnet Mo, Di, Mi 7.30 - 16.30 Uhr, Do 7.30 - 18 Uhr, Fr 7.30 bis 13 Uhr
Anmeldung	nicht nötig



Kontakt info@aul-herford.de
»» aul-herford.de

Veranstalter:innen // Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB VHS e.V. mit Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Westfalen-Lippe, Arbeit und Leben Bielefeld e.V., Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

DIENSTAG 24. MAI // 19.30 UHR

HANAU

EINE NACHT UND IHRE FOLGEN (DOKU)

Am 19. Februar 2020 erschoss ein Attentäter in Hanau neun junge Menschen aus rassistischen Motiven. Überlebende und Angehörige berichten, wie sie die Tatnacht und die Monate danach erlebt haben und wie sie sich gegen die Logik des Täters wehren, der sie zu Fremden in ihrer eigenen Heimat machen wollte.

Der rund eine Stunde lange Dokumentarfilm von **MARCIN WIERZCHOWSKI** betrachtet die Tat konsequent aus der Perspektive der Hinterbliebenen und erzählt anhand ihrer Geschichten vom schwierigen Leben eines Bürgers ausländischer Herkunft im Deutschland von heute, von Ungleichheit und vom alltäglichen Rassismus der Behörden und Bildungseinrichtungen.

Ort Kulturfabrik Vlotho,
Lange Str. 53, 32602 Vlotho

Zeit Dienstag 24.5. 19.30 - 22 Uhr
Film mit anschließender Diskussion

Kontakt vlothoerbuendnis@riseup.net

Veranstalter:innen // Vlothoer Bündnis gegen das Collegium Humanum für Vielfalt und Toleranz mit der Kulturfabrik Vlotho



HANAU

EINE NACHT UND IHRE FOLGEN



MITTWOCH 25. MAI // 19 UHR

FRANZISKA SPIEGEL

EINE SPURENSUCHE IN BÜNDE UND SPENGE

Lange Zeit verdrängt und nahezu vergessen ist das Schicksal von Franziska Spiegel mittlerweile eine vielfach beachtete Biografie einer Mitbürgerin jüdischen Glaubens in der Region. Wie kaum ein zweiter hat sich Dr. Norbert Sahrhage mit der Person und ihrem gewaltsamen Tod am 4. November 1944 auseinandergesetzt.

Basierend auf seinen Ausarbeitungen lädt Stadtführer Jörg Militzer zu einer Spurensuche an den letzten Wohnort der von SS-Schergen ermordeten Ehefrau und Mutter ein. Dabei wird sowohl der nur knapp vier Jahrzehnte umfassende Lebenslauf, aber mehr noch das letzte Lebensjahr in der vermeintlich sicheren Anonymität eines Ostwestfälischen Dorfes thematisiert.

Nicht zuletzt wird auf dem Weg – den Franziska Spiegel an jenem Samstagnachmittag gezwungenermaßen zwischen heimischem Kotten und der Stelle ihrer Ermordung zurücklegen musste – ihrer letzten Lebensminuten, sowie dem Umgang mit ihren sterblichen Überresten und der Erinnerung an diese abscheuliche Tat gedacht.



Dieses Portrait von Franziska Spiegel fand erst nach intensiven Recherchen des Spengers Günter Ellenberg den Weg aus dem Besitz der in Australien lebenden Nachfahren in den Kreis Herford zurück.
(Foto: Familie Spiegel/Sammlung Günter Ellenberg)

Referent **JÖRG MILITZER**
Treffpunkt Lenastraße 7, 32257 Bünde-Werfen
Zeit Mittwoch 25.5. 19 - 21 Uhr
Anmeldung unter Tel. 05223-6530230 oder
 eMail an info@jabbelpott.de
Kontakt info@jabbelpott.de
 »» jabbelpott.de

Veranstalter:in // Jörg Militzer in Kooperation mit
 der VHS im Kreis Herford



DONNERSTAG 26. MAI // 15 UHR

AUTHENTISCHE ORTE

SPUREN JÜDISCHER KULTUR UND NATIONALSOZIALISTISCHER VERFOLGUNG IN HERFORD

In der Gedenkstätte Zellentrakt machen wir uns bekannt mit Grundzügen jüdischer Kultur. Wir werden dann an ausgewählten Orten in Herford die Verflochtenheit und Integration jüdischer Mitbürger:innen aufzeigen.

An Fallbeispielen soll deutlich werden, wie nationalsozialistische Verfolgung seit der Machtübernahme an Herforder:innen verübt wurde.

Stationen: Zellentrakt, Stolperstein Max Less, ehemals Vogelhandlung, Ort der ehemaligen Drogerie Brenker, NS-Funktionäre, Elsbachhaus, Synagoge, Markthalle Schild zur Deportation, Rathausplatz Schild zur Verfolgung von Sinti und Roma.

Referent:innen **G. KÜSTER**
ERDAL EKINCI

Ort Zellentrakt und Orte in Herford
Rathausplatz 1, 32052 Herford
barrierefrei

Zeit Donnerstag 26.5. 15 - 17 Uhr

Anmeldung bis zum 25.5. an info@zellentrakt.de

Kontakt info@zellentrakt.de

» zellentrakt.de

Veranstalter:innen // Gedenkstätte Zellentrakt,
Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.



FREITAG 27. MAI // 20 UHR

LAUT.LOKAL.UMSONST!

SCHWEICHELN ROCK CITY IN KONZERT. UNSEREN WIDERSTAND GIBT'S GRATIS!

Ort Soziales Zentrum FLA FLA
Diebrocker Str. 2, 32051 Herford
barrierefrei

Zeit Freitag 27.5. 20 Uhr

Kontakt kv@falken-herford.de
» falken-herford.de

Veranstalter:innen // SJD Die Falken KV Herford und
Schweicheln Rock City



Sozialistische Jugend
Deutschlands
Die Falken

 **FLAFLA**

UNSERE AUFGABE IN DER KINDER- UND
JUGENDARBEIT DER STADT LÖHNE SEHEN WIR
DARIN, EINE LEBENSWERTE GESELLSCHAFT MIT
GLEICHEN RECHTEN UND CHANCEN FÜR ALLE
MENSCHEN ZU SCHAFFEN, OHNE AUSGRENZUNG
UND BENACHTEILIGUNG VON EINZELNEN.
RASSISMUS SPALTET – RASSISMUS TÖTET.
IN DIESEM SINN WOLLEN WIR MIT UNSEREN
FILMBEITRÄGEN AUFKLÄRUNGSARBEIT FÜR EINE
SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT OHNE VORURTEILE
LEISTEN UND DEMOKRATIE STÄRKEN.

KINDER UND JUGENDARBEIT LÖHNE

MONTAG 30. MAI // 19.30 UHR

WILDES HERZ

MONTAGSKINO IN LÖHNE (AB 16 J.)

»Wildes Herz« ist ein aufregender Dokumentarfilm über einen jungen Antifaschisten aus dem äußersten Nordosten der Republik. Gemeinsam mit seinen Bandkollegen wird in Songs und Aktionen aufgezeigt, wie Widerstand gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus aufs Neue gelebt werden kann. Geprägt von politischem Wandel der letzten Jahrzehnte ist hier eine Band entstanden, die etwas zu sagen hat und das sehr laut. **FEINE SAHNE FISCHFILET** um Jan »Monchi« Gorkow ist heute eine der erfolgreichsten Punkbands Deutschlands und in den Augen des Staates »Vorpommerns gefährlichste Band«.

Ort	Jugendkunstschule Löhne Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne
Zeit	Montag 30.5. 19.30 - 21 Uhr
Anmeldung	bis 23.5. an c.redeker@loehne.de
Kontakt	c.redeker@loehne.de

Veranstalter:innen // Kinder und Jugendarbeit Löhne
mit Jugendkunstschule Löhne, Stadtteilzentrum Raps,
Kinder- und Jugendzentrum Riff



DIENSTAG 31. MAI // 17 UHR

VLOTHOER STOLPERSTEINE

EINE FÜHRUNG DURCH VLOTHO

Ein Projektkurs des Weser-Gymnasiums Vlotho hat einen Rundgang zu den Stolpersteinen in Vlotho entwickelt. Diesen wollen wir abgehen und die Menschen kennenlernen, die in Vlotho gelebt haben und wegen ihrer vermeintlichen »Rasse« im Dritten Reich ermordet worden sind.

Referent Volker Junghärtchen
Treffpunkt Schützenplatz Steinstraße,
 32602 Vlotho
Zeit Dienstag 31.5. 17 - 18 Uhr
Kontakt volker.junghaertchen@wgv-portal.de

Veranstalter:innen // Vlothoer Bündnis gegen das Collegium Humanum für Vielfalt und Toleranz mit der Mendel-Grundmann-Gesellschaft Vlotho und dem Weser-Gymnasium Vlotho



Mendel-Grundmann-
Gesellschaft e.V.



WESER
GYMNASIUM
VLOTHO



MITTWOCH 1. JUNI // 19 UHR

FEMINISMEN POSTKOLONIAL

VORTRAG: RASSISMUSKRITISCHE UND POSTKOLONIALE PERSPEKTIVEN AUF FEMINISMUS

Der Vortrag wirft rassistuskritische und postkoloniale Perspektiven auf Feminismen und damit auf die Wechselwirkungen und Verwobenheiten verschiedener Ungleichheitskategorien auf. Praktisch gesprochen geht es um die Fragen, wie koloniale Hierarchien mit Geschlechterhierarchien verwoben sind. Wo und wie reproduzieren feministische Kämpfe auch rassistische Gewaltverhältnisse? Wo und wie (re)produzieren feministische Kämpfe rassistische Gewaltverhältnisse? Schließlich, wie kann eine intersektionaler und machtkritischer Feminismus aussehen, der Schwarze Frauen* und Frauen* of color mitdenkt?

Referent:in PROF.IN JULIA ROTH
Ort Buchladen Auslese, Elsbach-Haus
 Goebenstraße 3-7, 32052 Herford
 barrierefrei
Zeit Mittwoch 1.6. 19 - 20.30 Uhr
Anmeldung bis zum 31.5. an
 antidiskriminierungsstelle@
 drk-herford.de
Kontakt antidiskriminierungsstelle@
 drk-herford.de
 »» drk-herford.de

Veranstalter:in // DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Kreisverband
Herford-Stadt e.V.

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



INTEGRATIONS-
AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.



DONNERSTAG 2. JUNI // 16 UHR

PERSPEKTIVE STOLPERSTEINE

EINE AUSSTELLUNG

Der Kunst-Grundkurs der Q2 vom Weser-Gymnasium Vlotho hat sich in Auseinandersetzung mit Konzeptfotografie mit der Frage befasst, wie Stolpersteine und ihre Umgebung wahrgenommen werden. Er problematisiert dabei beispielsweise das Paradox, dass die kleinen Steine zwar »Stolpersteine« heißen und sein sollen, aber häufig übersehen oder vergessen werden, und auch die manchmal unansehnliche Umgebung im Alltag einer Stadtmitte, die dem würdevollen Gedenken manchmal fast im Wege steht.

Dabei nehmen die Fotografierenden zum Beispiel die Perspektive des Steins ein. Allen Arbeiten gemein ist eine besondere Betonung der Steine, die so eine neue Bedeutung erhalten.

- Ort** Weser-Gymnasium,
Prof.-Domagk-Str. 12, 32602 Vlotho
- Zeit** Vernissage Donnerstag 2.6. 16 Uhr
Die Aufstellungsorte der Bilder nach der Vernissage werden in der Presse bekannt gegeben.
- Kontakt** Angela Winkler, 1. Vorsitzende der
Mendel-Grundmann-Gesellschaft:
theophila@web.de,
eva.meyer-fusswinkel@wgv-portal.de

Veranstalter:innen // Mendel-Grundmann-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Weser-Gymnasium Vlotho

Mendel-Grundmann-
Gesellschaft e.V. 

WESER
GYMNASIUM
VLOTHO perspektiven erörtern

DONNERSTAG 2. JUNI // 16 UHR

ARGUMENTATIONSTRAINING

HALTUNG ZEIGEN GEGEN RECHTE HETZE

Stammtischparolen und rassistische Äußerungen begegnen uns im (Berufs-)Alltag oder im Internet und lassen uns manchmal sprachlos zurück. Wir möchten mit euch gemeinsam Strategien entwickeln, wie wir darauf reagieren können.

Dabei schauen wir uns unter anderem Muster und Funktionen rechter Argumentationen an, entwickeln Gegenstrategien und probieren sie in interaktiven Übungen miteinander aus.

Referentin

SOPHIE BRZEZINSKI

Ort

Soziales Zentrum FLA FLA
Diebrocker Str. 2, 32051 Herford
barrierefrei

Zeit

Donnerstag 2.6. 16 Uhr

Anmeldung

bis zum 31.5. an
kv@falken-herford.de

Kontakt

kv@falken-herford.de

Veranstalter:innen // SJD Die Falken KV Herford und
Bezirksjugendwerk der AWO OWL



@jugendwerk_owl.de
@jugendwerk_der_awo_owl
@jugendwerk_owl



NACHHALTIG GEPRÄGT VON DEN ERINNERUNGEN MEINER MUTTER, DIE – OBWOHL 1940 BEREITS IN DER DRITTEN GENERATION IN DEUTSCHLAND GEBOREN – AUFGRUND IHRES POLNISCHEN MÄDCHEN-NAMENS KOWALSKI IN DER SCHULE ALS „POLACKIN“ BESCHIMPFT WURDE, HABE ICH MICH SCHON FRÜH MIT RASSISMUS UND INSBESONDERE DER GESCHICHTE DES NS-RASSENWAHNS AUSEINANDERGESETZT. DIE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT IN DER HERFORDER GEDENKSTÄTTE „ZELLENTRAKT“ UND SCHLIESSLICH EIGENE STADTRUNDGÄNGE, VORTRÄGE UND RUNDFAHRTEN IN DER REGION ERMÖGLICHTEN ES MIR, DAS ERWORBENE WISSEN INTERESSIERTEN ZU VERMITTELN, UM DIESE SO VIELLEICHT PRÄVENTIV FÜR THEMEN WIE INTOLERANZ UND AUSGRENZUNG ZU SENSIBILISIEREN.

JÖRG MILITZER, BÜNDE

SAMSTAG 4. JUNI // 19 UHR

MEHR LICHT!

DIE HERFORDER AUTOR:INNEN-GRUPPE LIEST LYRIK UND PROSA

»Mehr Licht!« – die Herforder AutorInnen-Gruppe liest gegen Antisemitismus und Rassismus und für ein schönes Leben. Lesen wird der Autor **NORBERT SAHRHAGE** aus Spenge, Historiker und durch seine Forschungen zur regionalen Geschichte wie auch durch seine Kriminalromane bekannt. Ebenfalls dabei ist der mit dem Bürgermedienpreis NRW ausgezeichnete Schriftsteller und Rezitator **MICHAEL HELM**, der Interview-Passagen von Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde vorliest. **ARTUR ROSENSTERN**, Herforder Autor und Verleger, schreibt feinsinnige Lyrik, dazu Prosa und Romane. Aus Berlin reist **CHRISTINE ZEIDES** an, aufgewachsen in Bünde und ein Multitalent in Sachen Wortkunst, Fotografie und Malerei. Ebenfalls aus Bünde kommt der Autor **NICOLAS BRÖGGELWIRTH**, der in seinen Kurzgeschichten das Leben augenzwinkernd aufs Korn nimmt. **RALF BURNICKI**, Anarchopoet und Lehrkraft für Philosophie, liest Gedichte, die sich gegen das Verdrängen der deutschen Geschichte wenden.

Ort Gedenkstätte Zellentrakt
Rathausplatz 1, 32052 Herford
barrierefrei

Zeit Samstag 4.6. 19 Uhr

Kontakt info@zellentrakt.de

Veranstalter:innen // Kuratorium **Erinnern Forschen Gedenken e.V.** mit der Herforder AutorInnengruppe

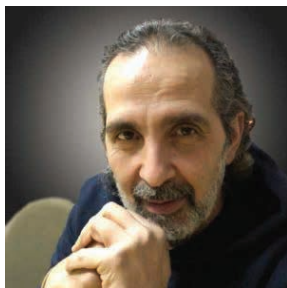


MITTWOCH 8. JUNI // 19 UHR

»KEUPSTRASSE IST ÜBERALL«

VORTRAG UND DISKUSSION MIT KUTLU YURTSEVEN

Wie konnte ein rechts-extremes Terror-Trio aus dem Untergrund zehn Menschen ermorden, zwei Bombenanschläge und zahlreiche Banküberfälle durchführen?



Der NSU-Prozess ist zwar offiziell abgeschlossen, hinterlässt aber viele ungeklärte Fragen. Es ist anzunehmen, dass ein breites rechtes Netzwerk den NSU finanziert und gedeckt hat. Ein Netzwerk, das sich durch Behörden, Polizei und Verfassungsschutz durchzieht.

KUTLU YURTSEVEN, Mitglied der Band »Microphone Mafia«, hat die Initiative »Keupstraße ist überall« (Köln) mitgegründet, Mitorganisator des NSU Tribunals und Teil des Netzwerks »Kein Schlusstrich«. Er war zur Zeit des Nagelbombenanschlags Anwohner der Keupstr. und hat einen engen Bezug zum ersten Bombenanschlag auf der Kölner Probsteigasse.

Kutlu erzählt über die Ermittlungen, den strukturellen Rassismus dem die Menschen ausgesetzt waren, das Schweigen in der Gesellschaft, über den Prozess, der die gewünschte Aufklärung des NSU Komplexes nicht realisiert hat, den respektlosen Umgang vor Gericht und die unglaublichen Demütigungen im Gerichtssaal. Auch über das Netzwerk der Initiativen, über die Arbeit der Initiativen und die Kraft der betroffenen Menschen.

Referent KUTLU YURTSEVEN

Ort Soziales Zentrum FLA FLA
Diebrocker Str. 2, 32051 Herford
barrierefrei

Zeit Mittwoch 8.6.19 Uhr

Kontakt post@gegenrechts.info

Veranstalter:innen // Fachstelle NRWeltoffen
und Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945
Frankfurt/Main; Außenstelle OWL



DONNERSTAG 9. JUNI // 19 UHR

WINTERREISE

DOKUMENTARFILM VON ANDERS OSTERGAARD

Martin Goldsmith wuchs als ein gewöhnlicher amerikanischer Junge auf. Aber von seiner Kindheit an hing ein Schatten über der Familie. Der bekannte Radiomoderator wusste nur, dass seine Eltern, beide säkuläre Juden, aus Deutschland stammten, und dass seine Verwandtschaft im zweiten Weltkrieg gestorben sei. Für seine Eltern hatte in Amerika ein neues Leben angefangen – ein Leben, in dem man keine Frage über die Vergangenheit stellt. Erst als erwachsener Mann, nach dem Tod seiner Mutter, brach Martin den Bann und befragte seinen Vater zu der deutschen Vergangenheit seiner Eltern und der gesamten Familie in den 30er Jahren.

Ort Capitol Kino
Elisabethstraße 1A, 32052 Herford
barrierefrei

Zeit Donnerstag 9.6. 19 - 21 Uhr

Kontakt info@zellentrakt.de

Veranstalter:innen // Gedenkstätte Zellentrakt und



Zellentrakt
Gedenkstätte

CAPITOL
3D KINO HERFORD

AB SAMSTAG 11. JUNI // 9.45 UHR

ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT

FORTBILDUNG DER POLITISCHEN BILDUNG/GEDENKSTÄTTENPÄDAGOGIK

Die Gedenkstättenpädagogik steht vor neuen Herausforderungen: Zeitzeug:innen des Holocaust stehen immer seltener bereit, um der jungen Generation aus erster Hand zu berichten.

Dadurch verändert sich der Zugang nachfolgenden Generationen zum Thema Nationalsozialismus: Aus direkt überlieferter Erinnerung wird kulturelle Erinnerung. Weiter sollen junge Menschen auf der einen Seite über die Politik des Nationalsozialismus und den »Vernichtungskrieg« aufgeklärt werden. Zum anderen soll ein Gegenwartsbezug hergestellt werden und junge Menschen sensibilisiert werden für die Erkennung von heutigen Erscheinungen von Diskriminierung, Alltagsrassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus.

All diesen Herausforderungen muss theoretisch sowie praktisch begegnet werden. In dieser Veranstaltung wollen wir somit erarbeiten, wie eine Erneuerung des Gedenkens unter Einbezug unterschiedlicher methodischer Vorgehensweisen funktionieren kann.

Zielgruppe der Fortbildung sind alle Menschen, die sich in der Erinnerungsarbeit ehrenamtlich wie pädagogisch arbeitend engagieren.

Referentinnen **MONIKA OLEWNIK,**
ANNA HARTFIEL

Ort online

Zeit Samstag 11.6. und Sonntag 12.6.
9.45 - 17.15 Uhr

Anmeldung bis 1.6. an monika.olewnik@staette.de

Kontakt monika.olewnik@staette.de

» staette.de

Veranstalter:in // **Stätte der Begegnung e.V.**



MONTAG 13. JUNI // 19 UHR

SKIN

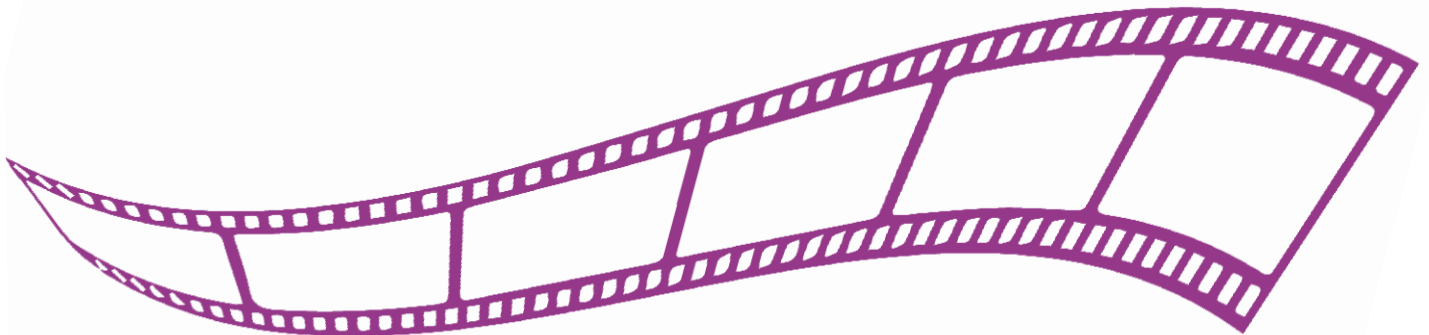
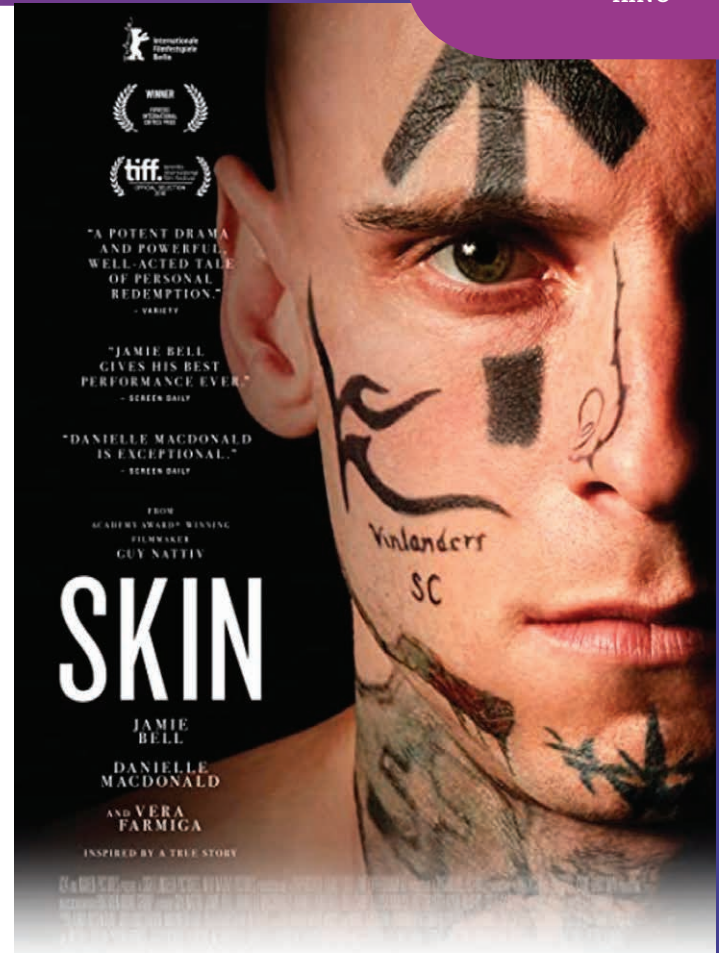
MONTAGSKINO IN LÖHNE (AB 16 J.)

Bryon Widner war einer vom FBI meistgesuchten weißen Suprematisten. Um die rechte Szene hinter sich zu lassen, musste er Todesdrohungen seiner alten Gang erdulden. Mithilfe des afro-amerikanischen Aktivisten Daryle Lamond Jenkins gelang ihm schließlich der Ausstieg aus der rechtsextremen Szene und die Distanzierung von seinen in der Viking-Bewegung aktiven Stiefeltern.

Der israelische Regisseur Guy Nattiv (1973, Tel Aviv), ist der Enkel eines Holocaustüberlebenden und schrieb das Drehbuch für seinen Film.

- Ort** Jugendkunstschule Löhne
Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne
- Zeit** Montag 13.6. 19.30 - 21 Uhr
- Anmeldung** bis 16.6. an c.redeker@loehne.de
- Kontakt** c.redeker@loehne.de

Veranstalter:innen // Kinder und Jugendarbeit Löhne mit Jugendkunstschule Löhne, Stadtteilzentrum Raps, Kinder- und Jugendzentrum Riff



RASSISMUS HAT IM NATIONALSOZIALISMUS ZUM
VÖLKERMORD AN JUDEN, SINTI UND ROMA, ZEUGEN
JEHOVAS, HOMOSEXUELLEN, POLITISCHEN GEGNERN,
KRANKEN, SOZIAL GEÄCHTETEN GEFÜHRT.
1945 HÖRTE RASSISTISCHES DENKEN NICHT AUF.
ES BEGLEITETE DIE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND
KONTINUIERLICH BIS HEUTE UND IST VERWURZELT
IN STRUKTUREN, INSTITUTIONEN UND EINSTELLUNGEN
DER MENSCHEN. EIN BLICK IN DIE NS-VERGANGENHEIT
IN HERFORD KANN BEITRAGEN, EIGENES DENKEN UND
TUN ZU REFLEKTIEREN. ES KANN ZEIGEN, DASS
ES WICHTIG IST HINZUSCHAUEN UND ETWAS GEGEN
RASSISMUS ZU TUN.

GEDENKSTÄTTE ZELLENTRAKT, HERFORD

IMPRESSUM

Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford e.V.
Fachstelle ›NRWeltoffen‹
Kreishausstr. 6, 32051 Herford
Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel
fon 05221.2757255, fax 05221.2769179
post@gegenrechts.info

Herausgeber:innen

Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford
Fachstelle ›NRWeltoffen‹

Redaktion Sabine Hoffmann,
Aiga Kornemann, Sebastian Töbel

Layout/Satz »» aigiko.de

Verantwortlich für den Inhalt

Die inhaltliche Verantwortung der einzelnen
Veranstaltungen liegt bei den jeweiligen
Veranstalter:innen.

Sind am Engagement gegen Rechts alle beteiligt, unabhängig von ihrer Nationalität, Religion, Behinderung, Geschlecht, Ethnie oder sozialer Herkunft? Als Organisator*innen der fünften Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford sind wir offen für Anregungen und Kritik. Menschen, die sich im Programm nicht wiederfinden, laden wir herzlich ein, uns zu kontaktieren und weitere Ideen gemeinsam auszuarbeiten.

Die fünften Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford werden 2022 ausgerichtet von der ›Fachstelle NRWeltoffen‹ in Kooperation mit verschiedenen Initiativen und Institutionen aus dem gesamten Kreisgebiet. Im Rahmen des landesweiten Förderprogrammes ›NRWeltoffen‹ wurde zu Beginn 2019 das ›Kommunale Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und

DIE VERANSTALTENDEN BEHALTEN SICH VOR, VON IHREM HAUSRECHT GEBRAUCH ZU MACHEN UND PERSONEN, DIE RECHTSEXTREMEN PARTEIEN ODER ORGANISATIONEN ANGEHÖREN, DER RECHTSEXTREMEN SZENE ZUZUORDNEN SIND ODER BEREITS DURCH RASSISTISCHE, NATIONALISTISCHE, ANTISEMITISCHE ODER SONSTIGE DISKRIMINIERENDE ÄUSSERUNGEN IN ERSCHEINUNG GETRETEN SIND, DEN ZUTRITT ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER AKTIONSWOCHEN ZU VERWEHREN ODER VON DIESEN AUSZUSCHLIESSEN.

Rassismus‹ veröffentlicht. Dieses wurde gemeinsam mit Menschen aus Zivilgesellschaft und Institutionen aus dem gesamten Kreis Herford erarbeitet und stellt Handlungsfelder und Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Demokratie gegen Rechtsextremismus und Rassismus auf lokaler Ebene dar.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen kostenlos. Möglichkeiten direkten Feedbacks wird es bei jeder Veranstaltung geben. Wir freuen uns auf die dritten Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford und sind gespannt auf Ihre*Eure Reaktionen.

»» [gegenrechts.info](https://www.gegenrechts.info)